

# Aus dem Vereinsleben

## Geschäftsbericht für das Vereinsjahr 2015

Beim Rückblick auf das Geschäftsjahr 2014 kann der Vorstand erneut eine positive Bilanz ziehen.

### 1. Öffentlichkeitsarbeit

#### 1.1. „Mitteilungen des Förderkreises Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ (MFK)

Termingerecht erschienen die Nummern 47 und 48 im März bzw. im September 2015 mit einem Umfang von jeweils 64 Seiten und mit einem leserfreundlicheren Layout. In mehreren Fachzeitschriften stießen sie – wie schon die Hefte der vorangegangenen Jahrgänge – auf eine positive Resonanz. Stellvertretend sei auf die Rezension von André Leisewitz in der „Z. Zeitschrift marxistische Erneuerung“, Nr. 102 von Juni 2015 verwiesen.

Besonders hervorzuheben seien an dieser Stelle die Dokumentationen, in denen Erstveröffentlichungen von Quellen zur Geschichte der Arbeiterbewegung bzw. zur Zeitgeschichte vorgestellt werden: Das betrifft die Beiträge „Arisierung – Raub jüdischen Eigentums in Ahrensböck“ (Nr. 47) sowie „Die Einheit des deutschen Raumes wahren – Ein Briefwechsel von Buchenwald-Häftlingen 1946/47, dem Müllhaufen in Bielefeld entrissen“ (Nr. 48) von unserem Vereinsmitglied Jörg Wollenberg und die „Mitteilung über einen Brief von Arthur Stadthagen an Rosa Luxemburg vom 25. Juni 1914 im Kontext des gegen sie geführten Prozesses wegen ‚Beleidigung des Offizierskorps‘“ aus der Feder von Holger Czitrich-Stahl (Nr. 48).

Weiterhin sei auf Artikel zu Archiven und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung hingewiesen wie: „Bremer ‚Todtenbund‘ – ‚Pflanzschule des Kommunismus‘“ (Nr. 47), „Die alternative Peter-Weiss-Bibliothek in Berlin-Hellersdorf“ (Nr. 47), „Das Archiv der Wilhelm-Leuschner-Stiftung Bayreuth“ (Nr. 47) und die „Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Italien“ (Nr. 48). Besonders hervorhebenswert erscheint der Abdruck eines Beitrages von Philipp Reick über „Die Tamiment Library and Robert F. Wagner Labour Archives: Gedächtnis der Arbeiterparteien und sozialen Bewegungen der USA“ (Nr. 48). Damit haben die MFK zum ersten Mal einen ausführlichen, mit Faksimiles angereicherten Artikel über ein Archiv zur Geschichte der Arbeiterbewegung in den USA publiziert. Nicht zu vergessen die Rubrik „Übersichten und Findmittel“, deren 38. Folge Kurt Metshies in der Nr. 48 veröffentlichte.

Weitergeführt wurden Berichte über Promotionsprojekte junger WissenschaftlerInnen. Einige von ihnen konnten mittlerweile als Autoren für unsere Zeitschrift und als Vereinsmitglieder gewonnen werden.

Den beiden Redakteuren der MFK – Birgid Leske und Rainer Holze – sei für ihre erfolgreiche Arbeit an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

### 1.2. Vorträge

Erneut bekam ein junger Wissenschaftler die Gelegenheit, im Rahmen der gemeinsam mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. und der SAPMO organisierten Vortragsreihe, seine Forschungsergebnisse in einer öffentlichen Veranstaltung im Casino des Bundesarchivs vorzustellen.

Am 18. Juni 2015 referierte Ralf Hoffrogge, zurzeit Habilitand an der Ruhr-Universität Bochum, Ergebnisse seiner zu Beginn des Jahres publizierten Dissertation über „Werner Scholem – ein jüdischer Revolutionär in Deutschland (1895-1940)“.

Nach Absprache mit der SAPMO und der Johannes-Sassenbach-Stiftung wird im September 2016 wiederum ein jüngerer Kollege auf Initiative des „Förderkreises“ seine Forschungsergebnisse präsentieren: Alexander Amberger, Mitglied unseres Vereins, wird über das Thema „Die Öko-Utopien von Bahro, Harich, Havemann“ sprechen. Er wird nach Stefan Heinz, Oliver Reschke und Ralf Hoffrogge auf Vorschlag des Förderkreises in der genannten Vortragsreihe als Referent auftreten.

Den der Jahresversammlung am 25. April 2015 vorgeschalteten Vortrag hielt unser Vereinsmitglied Dietmar Lange zum Thema: „Archive und Bibliotheken zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Italien“.

### 1.3. Kolloquium zum 70. Jahrestag der Befreiung

Im KulturGut Marzahn wurde am 30. April 2015 ein gemeinsames Kolloquium des Förderkreises, des Berlin-Brandenburger Bildungswerkes e.V. (BBB e.V.) und des Zeitgeschichtlichen Archivs e.V. zum Thema „Eine Stunde Null in den Köpfen? 1945 – Zur geistigen Situation nach der Befreiung“ durchgeführt.

Damit wurde eine wesentliche Thematik behandelt, die in den zahlreichen Veranstaltungen zum 70. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus ansonsten wenig oder keine Beachtung fand. Vor ca. 80 Teilnehmern traten die Vereinsmitglieder Günter Benser, Peter Brandt und Jörg Wollenberg als Referenten auf. Die Vorträge werden 2016 in einem Sammelband publiziert werden (siehe Punkt 1.4.). Auf einer vom BBB e.V. produzierten DVD konnte bereits wenige Wochen später allen Interessenten ein filmischer Zusammenschnitt des Kolloquiums übermittelt werden. In mehreren Fachzeitschriften wurden Berichte über die Veranstaltung veröffentlicht.

### 1.4. Vom Förderkreis herausgegebene bzw. finanzierte Publikationen

2015 wurden insgesamt drei Veröffentlichungen vorbereitet, die im kommenden Jahr erscheinen werden.

*Erstens* handelt es sich um einen Supplement-Band des 2009 von Günter Benser und Michael Schneider im Auftrage der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und des Förderkreises herausgegebenen Buches „Bewahren – Verbreiten – Aufklären: Archivare, Bibliothekare und Sammler der Quellen der deutschsprachigen Arbeiterbewe-

gung“. Das von Dagmar Goldbeck und Günter Benser vorbereitete Typoskript wurde am 4. Dezember 2015 der FES übergeben. Mehrere Vereinsmitglieder haben biografische Artikel erarbeitet. Insgesamt sind in diesem Band fünfzehn Beiträge enthalten.

*Zweitens* wird ebenfalls anlässlich des 25jährigen Jubiläums unseres Vereins eine Festschrift vorbereitet, für die Birgid Leske und Rainer Holze verantwortlich zeichnen. Neben Dokumenten und Beiträgen zur Entstehungsgeschichte unseres Vereins werden Wissenschaftler zu Wort kommen, die das Wirken und die Bedeutung unseres Vereins würdigen. Der Band wird zum Geburtstag des Förderkreises allen Mitgliedern übermittelt.

*Drittens* wird von Rainer Holze, Marga Voigt und Reiner Zilkenat der Band „1945 – Eine Stunde Null in den Köpfen? Zur geistigen Situation in Deutschland nach der Befreiung vom Faschismus“ herausgegeben. Er erscheint in der edition bodoni als Band 2 der Reihe „Forum Perspektiven der Geschichte“ und enthält neben den Vorträgen des Kolloquiums vom 30. April 2015 im KulturGut Marzahn (siehe Punkt 1.3.) weitere Beiträge zur Thematik, darunter von unseren Vereinsmitgliedern Günter Benser, Andreas Diers, Rainer Holze, Heinz Sommer, Marga Voigt, Günter Wehner und Reiner Zilkenat. Der Band wird im März 2016 auf der Leipziger Buchmesse während einer Veranstaltung des Verlages der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### 1.5. Website

Der Informationsgehalt der von Sylvia Gräfe betreuten Website wurde weiter erhöht. Unter anderem wurde eine neue Rubrik „Beiträge zur Geschichte des Zweiten Weltkrieges“ eingerichtet. Mittlerweile sind alle Inhaltsverzeichnisse der „Mitteilungen“ des Förderkreises seit der im März 2012 erschienenen Nr. 41 abrufbar; außerdem können ausgewählte Beiträge heruntergeladen werden. Die Rubrik „Geschichte der Bibliothek des IML“ wurde durch einen Beitrag von Heinz Sommer über die bibliografische Arbeit der Bibliothek vervollständigt. Die Website ergänzte auch 2015 die „Mitteilungen des Förderkreises“ und trug dazu bei, die Öffentlichkeitsarbeit unseres Vereins weiter zu qualifizieren.

### 1.6. Bekanntheitsgrad

Der Bekanntheitsgrad des Förderkreises konnte weiter gesteigert werden. Publikationen unseres Vereins bzw. von ihm finanziell geförderte Veröffentlichungen wurden in Fachzeitschriften und in der Presse positiv rezensiert. Das betraf neben den „Mitteilungen“ Henryk Skrzypczaks 2014 veröffentlichten Band „Als es ‚ums Ganze‘ ging – Gewerkschaften zwischen Revolution und Kapitulation 1918-1933“. Am 14. März 2015 stellten Marga Voigt und Reiner Zilkenat diese Publikation auf dem „Sachbuch-Forum“ der Leipziger Buchmesse vor ca. 40 interessierten Zuhörern vor. Von den Rezensionen, die diesem Band galten, sei besonders die ausführliche Besprechung von Stefan Heinz hervorgehoben, die im Heft 5/2015 der Zeitschrift für Geschichtswissenschaft publiziert wurde.

## 2. Zusammenarbeit mit der SAPMO und Interessenvertretung der Mitglieder

Die Zusammenarbeit mit der Stiftung erfolgte vor allem über die Mitarbeit an der gemeinsamen Vortragsreihe. Über die Entwicklung der Stiftung wurde in den MFK mit Berichten über Kuratoriumssitzungen, Bestandszugänge und Erschließungsarbeiten kontinuierlich informiert. Auf der Sitzung des Kuratoriums der SAPMO (BArch) am 29. April 2015 verwies Günter Benser darauf, dass die seinerzeit für die Leitung der SAPMO (BArch) getroffene Regelung mit dem Stiftungserlass nicht vereinbar ist. Er nimmt damit sowohl die Anliegen einbringender Organisationen als auch die sich aus der Satzung des Förderkreises ergebende Verpflichtung wahr: „Interessenvertretung seiner Mitglieder als Nutzer einschlägiger Archive und Bibliotheken“ zu sein. Nach einer konstruktiven Aussprache sprach das Kuratorium die Erwartung aus, dass die Stelle eines Direktors ausgeschrieben wird. Mittlerweile hat eine solche interne Ausschreibung stattgefunden. Frau Dr. Walther-von Jena hat sich am 29. Oktober 2015 vorgestellt und zum 1. Januar 2016 als neue Direktorin die Leitung der SAPMO übernommen. Die anstehenden Fragen konnten vom Förderkreis zwischenzeitlich vor allem mit Frau Fischer und Frau Dolatowski einvernehmlich geregelt werden.

## 3. Beziehungen mit anderen Vereinen

### 3.1. ITH

Der Bericht über die 50. Linzer Konferenz der Internationalen Tagung der Historiker der Arbeiter- und anderer sozialer Bewegungen (ITH), an der unser Vereinsmitglied Jörg Wollenberg teilnahm, wurde in Nr. 47 der MFK abgedruckt. 2015 fand die 51. Konferenz in Kooperation mit der Humboldt-Universität in Berlin statt, worüber Axel Weipert, offizieller Vertreter des Förderkreises, in Nr. 49 unserer Zeitschrift berichten wird.

### 3.2. IALHI

Wie in den Jahren zuvor unterstützten Kollegen des Schweizerischen Sozialarchivs Zürich die Redaktion der MFK auch 2014 und 2015 solidarisch mit Berichten von der 45. Tagung der International Association of Labour History Institutions (IALHI) in New York (Urs Kälin – Nr. 47) sowie deren 46. Tagung in Edinburgh (Christian Koller / Stefan Länzlinger – demnächst in Nr. 49).

### 3.3. Andere Vereine

Im Berichtszeitraum wurde vor allem die Kooperation mit dem Berlin-Brandenburgischen Bildungswerk e.V. vertieft. Das gemeinsam mit dem Bildungswerk und dem Zeitgeschichtlichen Archiv e.V. organisierte Kolloquium zur geistigen Situation nach der Befreiung vom Faschismus hatte einen erheblichen zeitlichen Vorlauf, wobei die Hauptarbeit (die Gewinnung von Referenten, die Festlegung des Tagungsablaufs und der Rednerliste, die Vorbereitung der Moderation der Veranstaltung sowie die Teilnehmerwerbung) während des 1. Quartals 2015 zu leisten war. Die Zusammenarbeit verlief dabei stets reibungslos.

Die Arbeitskontakte zum Berliner Bildungsverein „Helle Panke e.V.“ und zum „Förderverein Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ wurden kontinuierlich fortgesetzt. Auch 2015 organisierte die „Helle Panke“ termingerecht und in guter Qualität den Druck unserer „Mitteilungen“. Mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft e.V. wurde freundschaftlich konferiert.

#### 4. Vereinsangelegenheiten

Die Vorstandssitzungen fanden regelmäßig einmal im Quartal statt. Im Mittelpunkt standen die weitere Qualifizierung unserer Öffentlichkeitsarbeit und die Vorbereitungen der in Punkt 1.4. genannten Veröffentlichungen bzw. des Kolloquiums am 30. April. Wie in den vergangenen Jahren wurde auf jeder Sitzung die Planung für die jeweils nächsten beiden Hefte der MFK ausführlich behandelt, einschließlich der Fragen ihres Vertriebs. Über die Finanzen des Vereins und die Mitgliederbewegung informierte Elisabeth Ittershagen.

Das Protokoll der 24. Jahresversammlung unseres Vereins ist im Nr. 48 abgedruckt worden.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern des Förderkreises für ihr Engagement.